



Stadt Ratzeburg
z.Hd. Herrn Köpcke
- per Email -

Landesverband Schleswig-Holstein
Kreis Herzogtum-Lauenburg
Ortsgruppe Ratzeburg e.V.
Stv. Vorsitzender/ Technischer Leiter
Malte Allrich
Schloßwiese 5
23909 Ratzeburg
Telefon Geschäftsstelle: 04541 - 7380
Handy: 0176 - 22098107
E-Mail: Malte.Allrich@Ratzeburg.DLRG.de
Internet: www.Ratzeburg.DLRG.de

Montag, 25. Oktober 2021

Bericht zur Badesaison 2021

Sehr geehrter Herr Köpcke,

Als erstes möchte ich an dieser Stelle aber auch im Namen der Wasserretter und der DLRG allgemein ein großes Lob und einen besonderen Dank an die Mitarbeiter des Bauhofes und der Verwaltung, sowie der betroffenen Politiker los werden für die Zusammenarbeit in 2021.

Wie auch in 2020 stellte uns die Saison vor enorme Herausforderungen, sei es auf der einen Seite die Pandemie und auf der andere Seite die Vorgaben, die durch das neue Badesicherheitsgesetz kamen. Aber auch personelle Veränderungen haben diese Saison geprägt. Dennoch alle haben an einem Strang gezogen und in Ratzeburg ist niemand ernsthaft zu Schaden gekommen

Die Wachsaison 2021 ist nun seit dem 17.10.2021 an allen Badestellen und in unserer Hauptwache abgeschlossen. Obgleich wir gerade erst in den letzten Tagen noch zu einigen kleineren Einsätzen ausrücken mussten und die Badestellen erst an den letzten Wochenende winterfest gemacht haben und noch ein paar Arbeiten in Zusammenarbeit mit dem Bauhof noch ausstehen, was aber auch keine größeren Probleme darstellt.

Bis zum 17. Oktober hat die DLRG insgesamt in der letzten Saison **16569** (im Vorjahr 14002,5) Stunden Wachdienst an den Badestellen rund um Ratzeburg, in Bäk, auf dem Ratzeburger See und in Farchau abgeleistet. Dieses stellt lediglich die Anzahl der Wachstunden dar, die in der Zeit ab dem 01.05.2021 bis zum Oktober abgeleistet worden sind. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl wieder auf das Hoch von vor Corona gestiegen, was auch schon erahnen lässt, dass sehr oft die Hilfe gefordert war. Die nahezu gleich hohe Zahl der Wachstunden lässt sich darauf zurückführen, dass immer mehr Wachgänger nötig waren, hierzu später mehr. Auch die Zahl der Sonderdienste für die Absicherungen von z.B. Schulklassen ist in diesem Jahr wieder gestiegen.

Zum allgemeinen Einsatzaufkommen lässt sich sagen, dass die Zahl der Einsätze, zu denen die DLRG Ratzeburg in 2021 gerufen wurde, bedingt durch den durchwachsenen Sommer, die Corona Pandemie sogar zum jetzigen Zeitpunkt schon höher ist, als in den Vorjahren. Im Moment haben wir gerade am Wochenende den 97! Einsatz abgearbeitet. Am Ende dieses Jahres werden wir sehen, wie sich dieses noch entwickelt, die genauen Zahlen werden wir wieder in unserer Jahresschrift darstellen. Die DLRG musste immer häufiger Wassersportlern in den extremen Wetterlagen zur Hilfe kommen, wo die Retter sich nicht selten selbst in Gefahr gebracht haben. Bei einem Wassersportler kam allerdings jede Hilfe zu spät. Auch die verminderte Schwimmfähigkeit hat sich deutlich bemerkbar gemacht.

Corona Pandemie:

Begonnen wurde die Saison jedoch mit der Schließung der Badestellen aufgrund der Corona Pandemie. In dem Zeitraum vom 01.05. bis ca. 10.06. waren die Badestellen geschlossen und durften nicht betreten werden. Im April wurde beschlossen, dass jedoch in der Woche immer 3 Wasserretter und am Wochenende 4 Wasserretter mit einem Rettungsboot in Bereitschaft waren. Außerdem wurde die Hauptwache der DLRG so eingerichtet, dass sie als Anlaufpunkt genutzt werden konnte. Diese Maßnahmen zeigten sich als äußerst sinnvoll, denn das gute Wetter auf der einen Seite und die Reisebeschränkungen auf der anderen Seite sorgten dafür, dass sämtliche Ufer des Sees in Ratzeburg voll waren und die Leute überall ins Wasser gingen. Die Bereitschaft der Wasserretter sorgte in vielen Fällen durch präventives Eingreifen dafür, dass Personenschäden ausblieben. Dieses Vorgehen wurde ja bereits in 2020 erfolgreich praktiziert und auch in 2021 fortgesetzt.

Mit der Öffnung der Badestellen konnte der Besucherstrom wieder etwas gelenkt werden, was die Aufsicht etwas leichter machte, da man nun nicht mehr den ganzen Inselbereich im Auge behalten musste. Obgleich die Öffnung der Badestellen mit einigen tiefgreifenden Maßnahmen einherging. Beispielhaft seien hier ein paar genannt:

- Gemeinschaftseinrichtungen bleiben zu
- Zonen und Bereich werden für die Rettungsschwimmer abgesperrt
- Schutzausrüstung wurde wie in 2020 beschafft
- Kein Aufbau der Badeinseln
- Verkleinern der Badebereiche
- Hygienepläne mussten ständig angepasst werden
- Bei allen Leistungen musste die höchste Sicherheit angewandt werden
- Abstand ist das Gebot der Stunde
- Sicherheitsdienste
- ...

All diese Maßnahmen wurden auch im AWTS diskutiert und auch weitreichende Unterstützung der DLRG zugesichert und auch die Motivation der Wasserretter war im Fokus. Diese Geste (Stellung von Verpflegung), die auch mit einem hohen Kostenaufwand verbunden war, wurde von allen Einsatzkräften als sehr positiv wahrgenommen und mit großen Dank verknüpft. Im Ergebnis bleibt festzustellen, dass im Jahr 2021 insgesamt 146 Ehrenamtliche in dem Bereich Wasserrettungsdienst engagiert haben und auch einige Rettungsschwimmer neu ausgebildet werden konnten. Die Rahmenbedingungen spielten hierbei eine sehr große Rolle.

Auch die Schwimm- Und Rettungsschwimmausbildung wurde in vollem Umfang in den Sommermonaten wieder aufgenommen. Auch wenn wir zeitgleich Schwimmausbildung in der Schwimmhalle und im See praktiziert haben, ist unsere Warteliste immer noch lang. Und dennoch hat uns die Pandemie und auch allen Eltern klar gemacht, die Schwimmausbildung im See in der Seebadeanstalt ist unerlässlich- Auch wenn die Ausbilder nicht direkt an Kinder ran konnten und der Abstand gewahrt wurde, so haben wir die Eltern angeleitet, den Kurs mit den Kindern durchzuführen, was auch zu guten Ergebnissen geführt hat.

An dieser Stelle einmal zusammengefasst, lässt sich schon sagen, die Saison 2021 (genauso wie in 2020) war wie keine andere, aber dennoch kam alles wie in jeder Saison. Auch in 2021 ist festzustellen, dass an den Tagen, an denen man mit sommerlichem Wetter rechnen konnte, die Badestellen schlagartig voll waren, und es denn so auch für die Wasserretter zu einem hohen Einsatzaufkommen gekommen ist. Gerade der Bereich der Ersten Hilfe hat hier wieder rum zugenommen. Es kam sogar zur Überfüllung und die Rettungsschwimmer mussten mit einem sehr hohen Personaleinsatz arbeiten. Viele sind in Deutschland geblieben und der Tourismus hat enorm zugelegt.

Darüber hinaus lässt sich leider an allen Badestellen feststellen, dass die Besucher immer mehr und mehr sich und andere Leute in Gefahr bringen. Sei es durch das Zerstören von Rettungseinrichtungen oder auch nur das Versenken von Müll im See. Aber auch das Unverständnis für die Arbeit der Wasserretter hat leider zugenommen. Darüber hinaus ist das Anspruchsdenken der Besucher aber immer mehr und mehr gestiegen, sodass die Wasserretter mehr und mehr vor Herausforderungen gestellt wurden. Die verminderte Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen ist in diesem Jahr den Rettungsschwimmern immer öfter vor Augen geführt worden.

Gerade an den Badestellen konnten Kinder und Jugendliche den Reizen der schwimmenden Attraktionen auf dem Wasser nicht widerstehen und sind unvermittelt auf diese zugestürmt. 14 Jugendliche/ Kinder wurden durch den schwimmerischen Einsatz bzw. durch den Einsatz der Rettungsboote vor dem Ertrinken gerettet. Alle diese Fälle gingen gut aus. Häufig waren es auch Teilnehmer aus Jugendgruppen, die ein besonderes Augenmerk der Wasserretter verlangten.

Aber auch Leichtsinn, das Ausprobieren von irgendwelchen Wasserspielzeugen und Wassersportgeräten, die einfach mal am Discounter um die Ecke gekauft wurden sorgten für gefährliche Situationen. Schifffahrt und Schwimmer kamen des Öfteren sich in Quere und die Wasserretter mussten mit einem Rettungsboot eingreifen.

Auch in diesem Jahr war festzustellen, dass die Menge an Unrat immer mehr zunimmt, so haben wir auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Erste Hilfe Fälle, nicht zuletzt auch Verletzungen, die durch die sportlichen Aktivitäten verursacht worden sind, zu versorgen gehabt. Hierbei hat sich die Reinigung des Strandes (Flachwassers) als sehr positiv dargestellt, nur leider wurden an den Abenden an allen Badestellen mutwillig Flaschen und Unrat im Wasser zerschlagen, sodass hier schon zu Anfang der Saison und leider immer wieder eine zeitaufwendige Reinigung notwendig war. Des Öfteren wurden Hinweise, die durch die Eltern verletzter Kinder an uns oder an die Verwaltung getragen wurden, noch an demselben Tag untersucht und der Strand gereinigt, sodass die Gefahr am folgenden Tag nicht mehr vorhanden war. Um nur einmal das Ausmaß zu schildern: An einem Tag konnten die Wasserretter nicht nur die Flaschen aus dem Wasser holen, sondern es konnten auch die dazugehörigen Bierkisten aufgefunden werden. Die Abendstunden sorgten dafür, dass an den Badestellen regelrechte Partybereiche entstanden, sobald die Rettungsschwimmer die Badestelle verlassen hatten. In den Abendstunden wurden aber auch die Rettungsschwimmer in Zusammenarbeit mit der Polizei tätig.

Darüber hinaus ist nur festzustellen, dass die Wetterlagen schwieriger werden und so die Wassersportler weiterhin in Gefahr gebracht werden. In manchen Situationen riet die DLRG explizit von einer Tour über die Seen ab, jedoch begab man sich aufs Wasser, was dann einen Einsatz der Rettungskräfte nach sich zog.

Gerade im Bereich des Kuchensees waren es Kanus oder auch Hydrobikes die kenterten und so die Nutzer auf die Hilfe der DLRG Ratzeburg angewiesen waren. Aber auch „Anglerboote“/ Elektroboote brauchten aufgrund der zunehmenden Wasserpflanzen Hilfe, wenn sie sich buchstäblich festgefahren hatten. Darüber hinaus schwimmen immer mehr Menschen in die Mitte des Sees und/ oder auch in die Schifffahrtswege. Hier kam es zu mehreren Notsituationen, in denen die DLRG eingreifen musste, damit Schlimmeres verhindert werden konnten.

Einen neuen Einsatzschwerpunkt bildeten die SUPs (Stand Up Boards) die in diesem Jahr exponentiell zunahm und für einen sehr starken Verkehr von Wassersportlern sorgten. Alleine an einem Tag musste die DLRG mehr als 19 SUPs mit den Personen aufgrund des ablandigen Windes retten, bevor etwas passiert. Diese neuen Sportgeräte werden uns immer weiter beschäftigen und auch gerade das ins Wasser lassen und das Vorbereiten an den Badestellen hat manchmal zu handfesten Konflikten unter den Gästen geführt, wo die Rettungsschwimmer dann immer tätig werden mussten.

Im Bereich des Einsatzwesens lässt sich feststellen, dass die Wachgänger viel im Bereich der Ersten Hilfe tätig waren, auch gerade im Kurpark, aber auch bei Unfällen außerhalb der Badezone wurden die Badegäste, die in Not waren, erfolgreich gerettet und konnten in dem einen oder anderen Fall an den Rettungsdienst übergeben werden. Auch bei Wassersportler, herausragend hier ein gekentertes Tretboot wurde von den Rettungsschwimmer Hilfe geleistet.

Die Wasserpflanzen auf dem See werden mehr und mehr zum Problem. Ab Mitte August war ein Schwimmen teilweise nicht mehr möglich, eine Sperrung war aber in diesem Jahr nicht notwendig.

Blaualgen waren in diesem Jahr wieder ein Thema an den Badestellen.

In diesem Jahr verzichte ich an dieser Stelle auf die ausführliche Schilderung des Geschehens an

den Badestellen, da dieses aus Datenschutzgründen nicht möglich ist. Vieles liegt aber auch der Verwaltung schon vor und es ist ja bereits ein Gesprächstermin geplant. Darüber hinaus stehen wir natürlich für Gespräche jederzeit zur Verfügung.

Eine kleine Einsatzstatistik bis 17.10.2021:

Einsätze	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Erste Hilfe	116	164	112	346	326	286	396
Anzahl Personensuchen	7	31	15	19	14	11	16
Anzahl Bootsbergungen	30	34	19	28	48	59	79
Anzahl kleinere Hilfeleistungen jeglicher Art Anzahl Technische Hilfeleistungen Wassersportler	36	50	62	97	129	136	129
Anzahl Personenrettungen aus dem Wasser	46	60	27	68	58	67	71
Anzahl Personenrettungen aus lebensbedrohlicher Situation (aus dem Wasser)	5	9	7	27	6	19	22
Anzahl Personenrettungen aus lebensbedrohlicher Situation (Erste Hilfe)	Nicht erfasst	Nicht erfasst	Nicht erfasst	24	17	3	14
Anzahl Einsätze der DLRG Insgesamt (alle oberen zusammen)	240	348	242	609	598	581	727

Insgesamt fiel in der gesamten Kommunikation auf, dass die Veränderungen in der Verwaltung nicht spurlos an den Badestellen vorbei gingen. Hiermit ist ausdrücklich nicht die Situation um den Bürgermeister gemeint, sondern vielmehr, dass in 2021 im Sommer faktisch keiner in der Verwaltung zuständig war und es so zu unschönen Fragestellungen gekommen ist und wir mit den Problemen oftmals alleine da standen. Erwähnenswert ist aber, dass der 1. Stadtrat Herr Bruhns immer greifbar und wahrscheinlich nahezu jede Woche einmal an den Badestellen präsent war. Bereits am 4.10.2021 fand ein erstes Gespräch zur Auswertung statt, in dem dieser Punkt besprochen worden ist, obgleich hier noch keine tragfähige Lösung gefunden worden ist, sodass hier noch Abstimmungsbedarf ist.

Wir möchten noch einmal klarstellen, es geht nicht darum, dass ein Mitarbeiter etwas falsch gemacht hat, aber dadurch dass es immer andere und wechselnde Ansprechpartner gab ist vieles auf der Strecke geblieben und so sind Anfragen von Bürgern sogar von uns beantwortet worden, was insbesondere mich sehr viel Zeit gekostet hat und auch nicht immer nett war.

Arbeiten in dem letzten Jahr :

Wie in jedem Jahr vereinbart:

In der vergangenen Saison wurden die Bojen montiert und auch wieder demontiert. Gleiches gilt für die Badeleine. Das Material wurde, wie mit dem Bauhof abgestimmt, in der Schloßwiese eingelagert. Die Badestelle wurde durch unsere Tauchergruppe mehrmals nach Unrat abgetaucht, wobei manches Kurioses ans Tageslicht kam. Hier ist festzustellen, dass der ins Wasser geworfene Müll deutlich zugenommen hat. Insbesondere im Bereich der Kinderspielanlage werden Flaschen zerschlagen, sodass die Bauhofmitarbeiter und auch die Wasserretter etliche Zeit dazu aufwenden mussten, die Flächen im Wasser und am Strand intensiv zu reinigen. Darüber hinaus wurden am Morgen auch Grills und andere Überbleibsel der Nacht gefunden, die dann mit dem Bauhof zusammen entsorgt werden mussten. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Bauhofes war hier wieder vorbildlich!

Alle Bojen und Verankerungen wurden so versenkt, dass sie keine Gefahr mehr für die Badenden darstellen, denn das neue Gesetz schloss ja eine Nutzung aus.

Das Material, welches durch die Stadt beschafft wurde, wurde von uns gewartet und aktuell gehalten, was in dem einen oder anderen Fall aufgrund von Prüffristen ersetzt werden musste.

Im Zuge des Auf- und Abbaus wurden auch die Schilder an den Pollern kontrolliert und teilweise

neu befestigt, die Bojen auf- und abgebaut und auch die Nichtschwimmerleine wurde immer mal wieder geflickt und auch ab bzw. aufgebaut.

Technische Arbeiten:

- Reparatur der Leiter, Teile sind ganz abgerissen
- Abbau und Aufbau aufgrund von Gewitter
- Mehrere Male abtauchen der Badestelle mit Taucher und dabei mehr als 3 Kisten Unrat gerade im Bereich des Steges herausgeholt.
- Steine im Flachwasserbereich entfernt
- Wasserpflanzen mit Boot geborgen, da die Badegäste es auf die Insel gepackt haben.
- Mehrere Male Nichtschwimmerleinen gerissen
- Bojen erneuert und teilweise immer mal wieder neu gesetzt

Bauliche Veränderungen/ Wünsche (von Badegästen teilweise auch aus den letzten Jahren):

- Uhren
- Wertsachenschränke/ Schließfächer
- Umkleiden-Türen klemmen
- Poller am Steg vorne erneuern
- Strand ohne Kinder
- Schwimmflügelverleih
- Neue Liegen
- Spielzeug
- Attraktion für Kleinkinder
- Sprungturm
- Räume zur Ruhe
- ...

Abgesehen davon, dass die Saison sehr gut verlief und es zu keinen Todesfällen (zumindest an den Ratzeburger Badestellen) oder ähnlichem kam, was in meinen Augen bei der aktuellen Lage in Schleswig-Holstein nicht selbstverständlich ist, stehen ein paar Themen an, die wir in den Wintermonaten ansprechen sollten, denn einige Situation konnten nur durch sehr großen Personaleinsatz und Improvisation gelöst werden.

To Dos:

Zuständigkeiten in der Verwaltung klären und einen wirklichen Ansprechpartner benennen.

Die zu dieser Saison beschafften Nichtschwimmerleinen kamen leider sehr spät und sind nicht ausreichend, diese müssen im Winter wieder in Stand gesetzt werden.

Entfernen der alten Anker, was schon mit dem Bauhof in die Wege geleitet worden ist. Es muss dann aber kommuniziert werden, dass die Rutsche des Jugendbeirates nie wieder aufgebaut werden wird.

Im nächsten Jahr sollte noch ein paar Bojen mehr, die ggf. beschriftet werden mit dem Hinweis Badezone, Verbot für Wasserfahrzeuge beschafft werden, da es in diesem Jahr zu vielen heiklen Situationen kam.

Aus Sicht der DLRG sollten folgende Themen angegangen werden, wobei die Liste sicherlich nicht vollständig ist:

- Genereller Austausch über die Saison auch im Kreise der Politik
- Planung der Saison 2022
- Einhaltung der Badeordnung und Durchsetzung dieser/ Einbindung Ordnungsamt und Polizei langfristig, denn jedes Jahr ein Sicherheitsdienst wird nicht funktionieren
- Anpassung Badeordnung
- Umsetzung Daseinsvorsorge, worin ja auch einige Punkte sich wieder finden
- Umgang mit den Wachgängern durch Besucher, etc....

Badesicherheitsgesetz:

Das nun geltende Badesicherheitsgesetz hat in diesem Sommer ja nun seine Gültigkeit erlangt.

Die geforderte Ausrüstung ist durch die DLRG beschafft und durch die Stadt Ratzeburg finanziert worden und laut der Anlage des Gesetzes auch vollzählig vorhanden, wenn auch die letzten Materialien erst Ende August lieferbar waren, so ist für die nächste Saison alles vorrätig.

Aus dem Gesetz ergeben sich unmittelbar Fragen nach Öffnungszeiten und Bewachung etc. Dieses wurde auch bereits am 04.10.2021 mit dem 1. Stadtrat Bruhns, Herrn Rickert Buttgerit und Frau Heitmann und mir erläutert. Die gefundene Lösung ist seitens des Bauhofes aber so nicht mehr umsetzbar, sodass hier in 2021 dringend erneute Gespräche geführt werden müssen und es hier insbesondere um die Zeiten außerhalb der Ferien darum geht eine Bewachung zu finden. Ich verweise an dieser Stelle auf die Verwaltungsvermerke zu diesem Thema, was sicherlich in der Sitzung des AWTS noch genauer erläutert werden kann und muss.

Darüber hinaus sollte die Bewertung der Badestellen im Hinblick auf Gefahren fortgeschrieben und die noch nicht umgesetzten Maßnahmen aus 2021 auch noch im Winter umgesetzt werden, sodass im Sommer 2022 alles fertig gestellt ist.

Dieser Bericht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, in der Sitzung des AWTS würde ich auch noch ein paar mündliche Ergänzungen geben und gerne Nachfragen beantworten.

Auch an dieser Stelle möchte ich noch einmal betonen, wir sind immer gehört worden und es wurde auch eine Lösung gefunden! Von daher an dieser Stelle auch noch einmal der Dank an alle Mitarbeiter! Unsere Wasserretter haben in unserer internen Auswertung immer wieder erwähnt, wie gut und modern die Ausstattung und die Zusammenarbeit insbesondere auch mit den Bauhofmitarbeitern ist. Mit diesen Worten möchte ich schließen.

Mit freundlichem Gruß

Gez.
Malte Allrich
Stv. Vorsitzender/ Technischer Leiter